MFB

Menschen Hoffnung und Zukunft geben

September 2020 Rundbrief Nr. 265

Du bist ein Gott der Vergebung, gnädig und barmherzig, langmütig und reich an Güte

(Nehemia 9,17)

Liebe Freunde des MFB,

Menschen können arm und doch reich sein. Dazu eine kleine Geschichte: Ein reicher Vater nahm seinen Sohn für einige Tage mit aufs Land zu einer armen Bauerfamilie, um ihm zu zeigen, was Armut bedeutet. Nach der Rückkehr fragte er ihn, was er aus der Reise gelernt habe. Der Sohn antwortete: „Wir haben einen Hund – sie haben vier. Wir haben ein Schwimmbecken, sie haben einen endlosen Bach. Wir haben künstliches Licht, sie haben die Sterne. Wir haben ein kleines Stück Land, sie haben ausgedehnte Felder. Wir haben einen angestellten Diener, sie dienen anderen. Wir kaufen Essen, sie bauen es selbst an. Wir leben hinter einer Schutzmauer, sie haben Freunde ...ich habe gelernt, wie arm wir eigentlich sind."

Gott ist reich an Güte, Geduld und Vergebung. Davon leben alle Menschen. Wer das persönlich erfahren hat, ist auch gerne bereit anderen zu helfen, egal ob man viel oder wenig besitzt. Wir müssen uns vom inneren Bild des mittellosen Afrikaners verabschieden, der nur darauf wartet, Hilfe von außen zu empfangen. Die derzeitige Krise hat mir erneut gezeigt, wieviel Hilfe in Eigeninitiative vor Ort geschieht. Bettelbriefe habe ich nicht erhalten.

Mit herzlichen Grüßen

Hartmut Krause
Missionsleiter

Wir machen das Beste aus der Situation!

Unsere Sozialarbeiterin Evelyne Timado leitet die MFB-Partnerorganisation **Light of Life** (Licht des Lebens) in Kenia. Sie nahm bei der coronabedingten Schließung aller Schulen insgesamt 32 Mädchen auf, die wegen der Gefahr einer drohenden Zwangsverheiratung nicht nach Hause gehen konnten. Seit März leben nun Evelyne mit ihrem Mann James und den beiden Kindern, sowie die 32 Patenmädchen in Evelynes Haus.

Die Mädchen dürfen das Grundstück nur in Ausnahmefällen verlassen. **Es ist eine große Herausforderung für ausreichend Bewegung und Abwechslung im Alltag zu sorgen**. Aber Evelyne ist kreativ. Bewegung gibt es jeden Tag durch Sporteinheiten, wie Wettlaufen, der mit viel Spaß und Gelächter verbunden ist. Da nahezu alle Mädchen sehr gerne tanzen, haben sie eine eigene Tanzgruppe aufgestellt, die natürlich auch die Volkstänze der Massai übt.

Die Mädchen haben jeden Tag verschiedene Aufgaben zu erledigen, z.B. Wasserholen und Kochen, was beides einige Zeit in Anspruch nimmt. Das Wasser zum Wäschewaschen und Putzen wird aus der Quelle auf dem eigenen Gelände geholt und in große Tonnen gegossen. Dieses Wasser wird dann in tragbare Eimer umgefüllt. Evelyne achtet sehr auf Sauberkeit, was bei so vielen Menschen auf engem Raum auch

Fortsetzung auf Seite 2

unbedingt nötig ist. Der allgemeine Waschtag im Haus ist der Samstag, am Sonntag ist dann allgemeines Putzen angesagt.

Zum Kochen und Trinken wird kein Quellwasser, sondern anderes Wasser verwendet, das sich in einem 10.000-Liter-Tank befindet. Die Mädchen kochen sehr gerne. Dazu muss zunächst Feuerholz herbeigeholt werden. Die Kochherde sind wegen dem Platzbedarf und der Hitze draußen aufgebaut. Es gibt Frühstück, Mittag- und Abendessen und vor jeder Mahlzeit werden die Hände gründlich gewaschen. Evelyne versucht, die einzelnen Mahlzeiten abwechslungsreich zu gestalten und die Mädchen genießen das Essen und die Gemeinschaft. Wer nicht beim Kochen hilft, erledigt andere Arbeiten z. B. das Essenverteilen oder Abwaschen. So hat jedes Mädchen eine Aufgabe.

Eine wichtige tägliche Aufgabe sind die Schularbeiten: von 8-14 Uhr sitzen die Mädchen über ihren Büchern und Heften. Evelyne druckt klassenweise die Unterrichtsmaterialien aus, die die Regierung herausgibt. Sogar Prüfungen können abgelegt werden.

Frisieren macht Spaß! Manche Mädchen lassen sich ihre Haare aus hygienischen Gründen ganz abrasieren (kurze Haare sind einfacher zu pflegen), aber auch die verschiedenen Flechtfrisuren werden ausprobiert. Das Frisieren und die Haarpflege geschieht auch am Samstag.

Im neuangelegten Küchengarten wachsen Spinat, Kartoffeln und Möhren – und die Mädchen helfen mit und kümmern sich um die Beete. Trotzdem müssen viele Dinge

zusätzlich eingekauft werden: Hygieneartikel, Seife, Desinfektionsmittel und natürlich weitere Lebensmittel. Alle, die von außen wieder auf das Gelände kommen, müssen sich die Hände desinfizieren. Und auch alle außerhalb des Geländes gekauften Artikel werden sofort nach der Ankunft desinfiziert, damit kein Virus eingeschleppt wird.

Evelyne ist tief bewegt von der Anteilnahme und Fürsorge unserer Spender, durch die sie „ihre Mädels“ so gut und sicher durch diese sehr herausfordernde Zeit bringen kann. Evelyne, ihre Familie und besonders auch alle Patenmädchen schätzen die Hilfe und auch den Briefkontakt zu ihren Paten.

Tipp: Auf unserer Homepage: **www.mfb-info.de -> Media** finden Sie ein aktuelles Video vom beschriebenen Alltag im Schutzhaus in der Nähe von Nairobi.

Der Afrika-Freundestag 2020 fällt aus

Der Vorstand des MFB e.V. hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, dass der geplante Afrika-Freundestag des MFB e.V. am 13.9.2020 wegen der Corona-Pandemie leider ausfallen muss. Die Gesundheit der MFB-Freunde ist uns sehr wichtig, aber auch eine fröhliche, ungezwungene Atmosphäre beim Zusammensein. Die momentan geltenden Auflagen für öffentliche Veranstaltungen trüben diesen Wunsch. Unserem Gast, **Evelyne Timado aus Kenia** ist es im Moment sowieso nicht möglich nach Deutschland zu kommen, denn die Infektionszahlen in Kenia sind hoch und sie muss sich intensiv um das Wohl der 32 Massai-Mädchen kümmern. Ein **Gottesdienst mit Anne Dreckmeier** (MFB-Öffentlichkeitsreferentin) in der Ev. Stadtkirche in Großalmerode wird aber am **13.9.2020 um 9.30 Uhr** stattfinden.

Die Corona-Situation in Ostafrika

ist weiterhin angespannt und die weitere Entwicklung nicht absehbar. Menschen treffen sich aber in privaten Kleingruppen, um Gottesdienste zu feiern. Es gibt vielerorts noch eine nächtliche Ausgangssperre. Unzählige Menschen haben ihre Arbeit verloren und die Preise für Lebensmittel sind hoch. Aber diejenigen, die wegen Corona im Frühjahr in ihre Heimatregionen geflohen sind, kehren jetzt - mit der Hoffnung auf neue Arbeit – langsam wieder in die Städte zurück.

ROTOM-Seniorenarbeit in Uganda

In diesem Jahr sollen alle ROTOM-Senioren **zu Weihnachten eine 2-Liter Thermosflasche** bekommen. Sie kostet **25 Euro** und hat viele Vorteile, wie die folgenden Berichte zeigen:

Joseph Kabagalizo und **Reginah Tibankunda** sind ROTOM-Paten und leben im Dorf Nkulagirire. Sie sind beide Großeltern von 5 Enkelkindern. Da sie schon alt und schwach sind, können sie ihren Garten nicht mehr bestellen. Deshalb erhalten sie von ROTOM monatliche Lebensmittelrationen. Mit dem Maismehl kocht Reginah Maisbrei (Porridge) für die ganze Familie.

Manchmal helfen auch die Enkelkinder bei dessen Zubereitung mit. Sie mag es sehr, wenn die ganze Familie zusammensitzt und gemeinsam isst. Der Maisbrei ist einfach herzustellen und so bereitet sie ihn zum Frühstück, Mittagessen und manchmal auch fürs Abendessen zu. Die Schwierigkeit ist, dass sie jedes Mal ein Feuer machen muss und dafür teures Feuerholz benötigt. Hätte sie eine Thermosflasche, müsste sie nur noch einmal am Tag kochen und könnte dadurch Feuerholz einsparen.

Ida Nalumansi kümmert sich um ihre vier Enkelkinder. Sie liebt sie über alles und kocht ihnen frühmorgens und abends sehr gerne eine Kanne Tee. Wenn sie zusammen Tee trinken, erzählt sie den Enkeln viele Geschichten. Aber der Tee in der Teekanne bleibt leider nicht sehr lange heiß. Dann muss sie erneut ein Feuer anfachen. Aber am Morgen hat Ida wenig Zeit zum Zubereiten von heißem Tee, denn sie muss sich darum kümmern, dass jedes Kind eine saubere Schuluniform trägt und auch alle benötigten Schulsachen bei sich hat, ehe sich die Kinder auf den 20-minütigen Schulweg begeben. Eine Thermoskanne würde ihr sehr helfen, denn dann könnte sie zu jeder Zeit heißen Tee servieren.

Stichwort: **5962** Weihnachtsgeschenk

Bischof Dan wird bei Unfall bewahrt

Am 31.8.2020 kam der Dienstwagen von Bischof Dan Zoreka (Kirchenbezirk Kinkiizi in Uganda) am frühen Morgen von der Straße ab und fuhr in ein abschüssiges Waldstück hinein. Bischof Dan war auf dem Weg zur Bischofsschule. Das Fahrzeug wurde zwar stark beschädigt, aber Dan Zoreka und seine Frau Florah kamen mit leichten Blessuren davon. Wir danken Gott für seinen Schutz und ihre Bewahrung.

Ebenezer aktuell

Das Ebenezer-Haus konnte bereits Mitte Juni wieder geöffnet werden. **Momentan sind dort 10 Jungen, 35 Mädchen und 10 Mitarbeiter** (3 Betreuer, ein Gärtner, 2 Köchinnen, 2 Wachleute, eine Lehrerin und eine Krankenschwester) untergebracht. Zuvor mussten sich aber alle Mitarbeiter und Kinder einem medizinischen Test unterziehen. Bis heute bekommen sie immer wieder Anrufe

von der Polizei, doch noch mehr Kinder - insbesondere Mädchen – aufzunehmen, denn es gibt viel häusliche Gewalt. Aber in Zeiten von Corona ist das nicht möglich, denn aufgrund der Auflagen des ugandischen Gesundheitsministeriums fehlt dazu einfach der Platz. Die Berufsschule im Ebenezer-Haus hat zwar noch nicht wieder geöffnet, aber der Schulunterricht für die Grundschüler findet statt und zwar in den Fächern: Sozialkunde, Englisch, Naturkunde, Mathe, Computer und Handarbeiten. Im Handarbeitskurs werden u.a. auch Mund-Nasen-

Masken genäht, die dann verkauft werden. Auf dem großen Gelände werden auch Lebensmittel angebaut, die unter Anleitung der Köchinnen von den Kindern zubereitet und gerne gegessen werden. Vielen Dank für alle Unterstützung im Gebet und durch Spenden!
Stichwort: **5945** Ebenezer

Pate / Patin gesucht

Gloria lebt im Ebenezer-Straßenkinderheim in Uganda, denn die bisherigen Lebensumstände waren für das 12jährige Mädchen sehr gefährlich. Sie geht in die 5. Grundschulklasse. Gloria ist Einzelkind und ihr Vater bereits verstorben. Die Mutter zog mit dem Mädchen nach Kampala, wo sie Gloria als Kindermädchen arbeiten ließ. Gloria wurde misshandelt, floh und wollte zurück zu ihrer Großmutter, die weit entfernt im Osten Ugandas lebt. Auf der Flucht verirrte sie sich in der Großstadt Kampala und wurde dort von Sozialarbeitern gefunden und ins Ebenezer-Heim gebracht. Glorias Mutter lebt in einem sehr üblen Slum. Dorthin kann Gloria aber nicht zurückkehren, denn es wäre für sie viel zu gefährlich. Sie fühlt sich im Ebenezer-Heim sehr wohl und lernt gerne. Gloria kann erst einmal in Ebenezer wohnen bleiben. Das Schulgeld für die öffentliche Schule ist aber ein großes Problem. Bis zur Wiedereröffnung der Schulen erhalten die Ebenezer-Kinder Heimunterricht durch unsere Mitarbeiter. **Wer möchte diesem Mädchen helfen?** Das Patengeld für eine Patenschaft beträgt 36 Euro im Monat.

Bitte melden Sie sich telefonisch (05604-5066) oder per E-Mail bei uns (goebel@mfb-info.de).

Vorstandssitzung in Corona-Zeiten

CD-Tipp: A little Holiday

Dragomir Draganov, ehemaliges MFB-Teammitglied, hat eine CD mit sanfter Gitarrenmusik veröffentlicht. **14 schöne Gitarrenmelodien** laden zum Entspannen ein und wirken auf den Hörer wie ein kleiner, musikalischer Urlaub. Die CD kostet 15 Euro (plus 1,90 € Versandkosten), davon gehen 5 Euro an den MFB e.V. Bestellungen nehmen wir gerne telefonisch oder schriftlich entgegen.

Neu: Kostenlose Suchmaschine; um Spenden fürs MFB zu sammeln

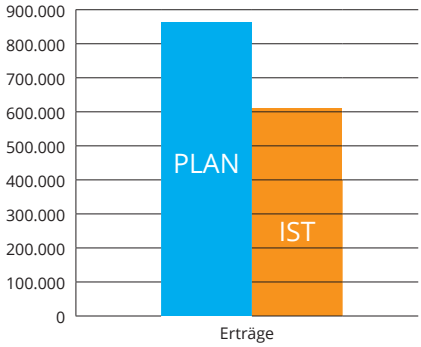
Der **NGObrowser** ist eine Internet-Suchmaschine, die uns als Missionswerk die Möglichkeit bietet, automatisch Spenden zu sammeln. Jeder Benutzer kann zum Firefox oder Chrome Browser eine Erweiterung (Add-On) installieren und damit wie gewohnt online suchen! Aber mit dem NGObrowser wird bei jeder Online-Suche eine Spende für das Missionswerk Frohe Botschaft generiert und durch NGObrowser ausbezahlt. Dies gibt uns eine neue konstante Einnahmequelle. Durchschnittlich generiert **ein Benutzer,** der den NGObrowser (bei installierter Browsererweiterung) konsequent verwendet, automatisch etwa **5 Euro pro Monat**. Die NGO-Suchmaschine bietet besten Datenschutz und Sicherheit. Es werden keine Benutzerdaten dauerhaft gespeichert und auch keine verknüpften Benutzerprofile erstellt. Benutzer können ihren Suchverlauf jederzeit löschen und die Benutzerdaten werden verschlüsselt. Es werden auch keine externen Tracking-Tools von Drittanbietern verwendet und keine Daten an Werbetreibende verkauft. Wie kann ich starten? Rufen Sie den Chrome- oder Firefox-Browser auf und geben Sie diesen Link ein: **https://www.ngobrowser.org/**

Installieren Sie das Add-On und geben Sie dann das Missionswerk Frohe Botschaft (MFB) als unterstützte Organisation ein – und fertig ist die Sache. Vielen Dank fürs Mitmachen!

Möchten Sie das MFB einmal live erleben?

Ich, **Anne Dreckmeier,** bin die Öffentlichkeitsreferentin des MFB und gerne bereit, in Ihrer Gemeinde bzw. Ihrem Kreis einen Gottesdienst und/oder eine Informationsveranstaltung durchzuführen. Hier stehe ich neben unseren neuen Werbetafeln, die die Vielfalt unserer sozial-missionarischen Arbeit in Ostafrika zeigen.
Ich freue mich auf Ihre Anfrage: Tel. 0177-3164463 oder: dreckmeier@mfb-info.de

Aktueller Stand der MFB-Finanzen



Datenschutzerklärung

Hinweis zum Datenschutz: Sie erhalten diesen Rundbrief, weil Sie uns bereits in der Vergangenheit (also vor dem 25.5.2018, dem Inkrafttreten der DS-GVO) unterstützt haben oder weil Sie uns Ihre Zustimmung dazu gegeben haben. Die uns vorliegenden personenbezogenen Daten werden wir auch weiterhin nur dazu nutzen, Sie über die Verwendung der Spenden zu informieren und Ihnen individuelle Infos und unseren Rundbrief zuzusenden. Ihre Daten werden von uns nach den geltenden gesetzlichen Vorschriften vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Sie können jederzeit bei uns Auskunft über die von Ihnen gespeicherten Daten verlangen, der Verarbeitung Ihrer Daten grundsätzlich oder zu einzelnen Zwecken jederzeit widersprechen bzw. ihre sofortige Löschung verlangen. Bei Umzug oder Namensänderung bitten wir Sie um eine kurze Mitteilung. Vielen Dank.

smile.amazon.de
Einkaufen und Gutes tun

Sind Sie Amazon-Kunde? Dann können Sie auf Smile-Amazon einkaufen und gleichzeitig an das Missionswerk Frohe Botschaft spenden – bei gleichbleibendem Warenpreis! Wie funktioniert das? Bitte auf **smile.amazon.de** einmalig Missionswerk Frohe Botschaft MFB e.V. als Organisation auswählen. Danach wird bei jedem Ihrer Einkäufe auf smile.amazon.de Amazon in Zukunft automatisch 0,5 % ihrer Gesamtsumme an uns weiterleiten. Amazon Smile ist jetzt auch in der Amazon-Shopping App für iPhones und Android-Telefone verfügbar.
In diesem Jahr haben wir dadurch bereits 273,49 Euro eingenommen.

Unter der Rubrik „Helfen“ unter www.mfb-info.de finden Sie **weitere Möglichkeiten**, wie Sie die Arbeit des MFB e.V. ohne Zusatzkosten effektiv unterstützen können. Danke fürs Mitmachen!

Wenn Sie in Zukunft den MFB-Rundbrief gerne per E-Mail erhalten möchten, senden Sie uns bitte Ihre E-Mail-Adresse. Sollten Sie den Rundbrief nicht mehr beziehen wollen, können Sie ihn jederzeit per E-Mail, Brief, Fax, Telefon oder online abbestellen.

Missionswerk Frohe Botschaft e.V.
D-37247 Grossalmerode, Nordstraße 15
Tel. 0 56 04 / 50 66, Fax 0 56 04 / 73 97
E-mail: kontakt@mfb-info.de
Internet: www.mfb-info.de

Spenden an das MFB sind steuerlich abzugsfähig, weil wir als ausschließlich und unmittelbar mildtätigen und kirchlichen Zwecken dienend anerkannt sind.

Ihre Spenden setzen wir dort ein, wo sie gerade am nötigsten gebraucht werden. Wenn Sie eine bestimmte Projektnummer angeben, wird die Spende selbstverständlich für dieses Projekt verwendet. Stehen für ein Projekt ausreichend Mittel zur Verfügung, wird die Spende für ein vergleichbares Projekt eingesetzt.

Besuchen Sie uns auch einmal auf **facebook**: @frohebotschaftev

Ihre Spende bitte an:

SPENDEN-PRÜFZERTIFIKAT GÜLTIG BIS 31.12.2019 DEUTSCHE EVANGELISCHE ALLIANZ

Evangelische Bank
GENODEF1EK1 (BIC)
DE 22 5206 0410 0000 0000 94 (IBAN)